

Fuhlsbüttler Straße Die neue Flaniermeile

Informationen rund um die Umgestaltung

Ideenfindung und Bürgerbeteiligung

Entwurf und Planung

Umsetzung und Bauarbeiten



Planung

Ziel der Planung ist es, durch eine Neu- und Entflechtung der Verkehrsflächen neue Aufenthaltsqualitäten zu schaffen. Dies wird erreicht, indem die Nebenflächen zu einer Flaniermeile ausgebaut werden und zukünftig genügend Raum für Fußgänger, Außengastronomie und die Auslagen der Geschäfte zur Verfügung steht.

Verkehr

Der Verkehr im südlichen Abschnitt zwischen Hellbrookstraße und Drosselstraße wird nach dem Umbau weiterhin zweispurig in Richtung Norden verlaufen. Der Fahrradverkehr wird in Richtung Norden auf der Straße und in Richtung Süden auf einem Fahrradweg in der Nebenfläche geführt.

Nördlich der Hellbrookstraße sieht die Verkehrsführung für PKW eine Spur in jede Richtung vor und der Fahrradfahrer bewegt sich in beiden Richtungen auf Radfahrstreifen mit auf der Straße, so wie es neuesten Sicherheitsempfehlungen entspricht.

Neuordnung

Auf der westlichen Seite im südlichen Abschnitt der Fuhlsbüttler Straße werden die vorhandene Nebenfahrbahn und die Längsparkplätze zurückgebaut und neue Schrägparkplätze im Bereich der vorhandenen Bäume eingerichtet. Die durch den Wegfall der Nebenfahrbahn gewonnene Fläche wird den Fußgängerwegen sowie einem Fahrradweg zugeschlagen. Die reine Gehwegbreite gegenüber dem Bestand wird im Schnitt um ca. 1,5 m verbreitert und bietet so viel Platz für Auslagen und Bestuhlung.

Auf der östlichen Seite bleiben die vorhandenen Schrägparkplätze erhalten. Ein Schutzstreifen bietet zusätzliche Sicherheit zwischen den Radfahrern auf der Straße und den ausparkenden Fahrzeugen. Wie auf der Westseite verbreitert sich auch hier der Gehweg, im Schnitt sogar bis um ca. 1,8 m. Die neu geschaffene Gehwegbreite wird ausschließlich den flanierenden Fußgängern zur Verfügung gestellt und somit zu einer erheblichen Steigerung der Aufenthaltsqualität führen.

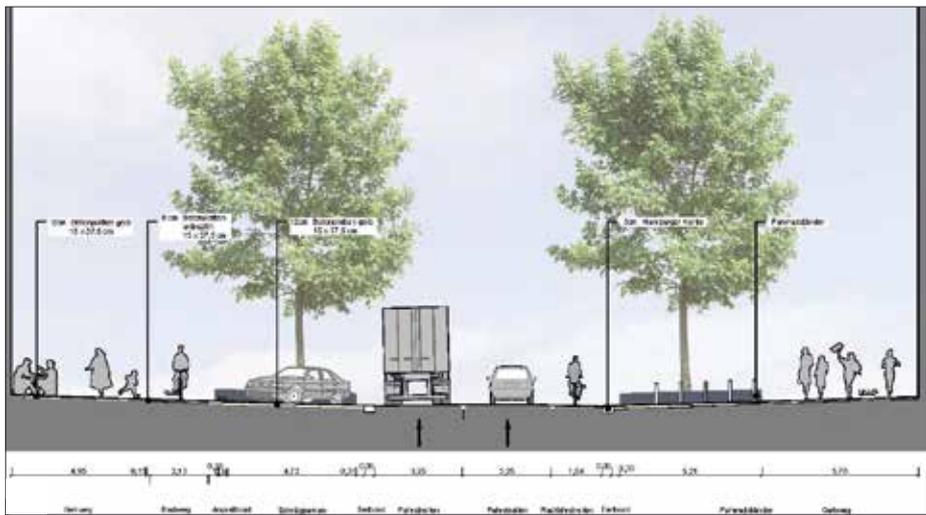
Auch der Knotenpunkt Fuhlsbüttler



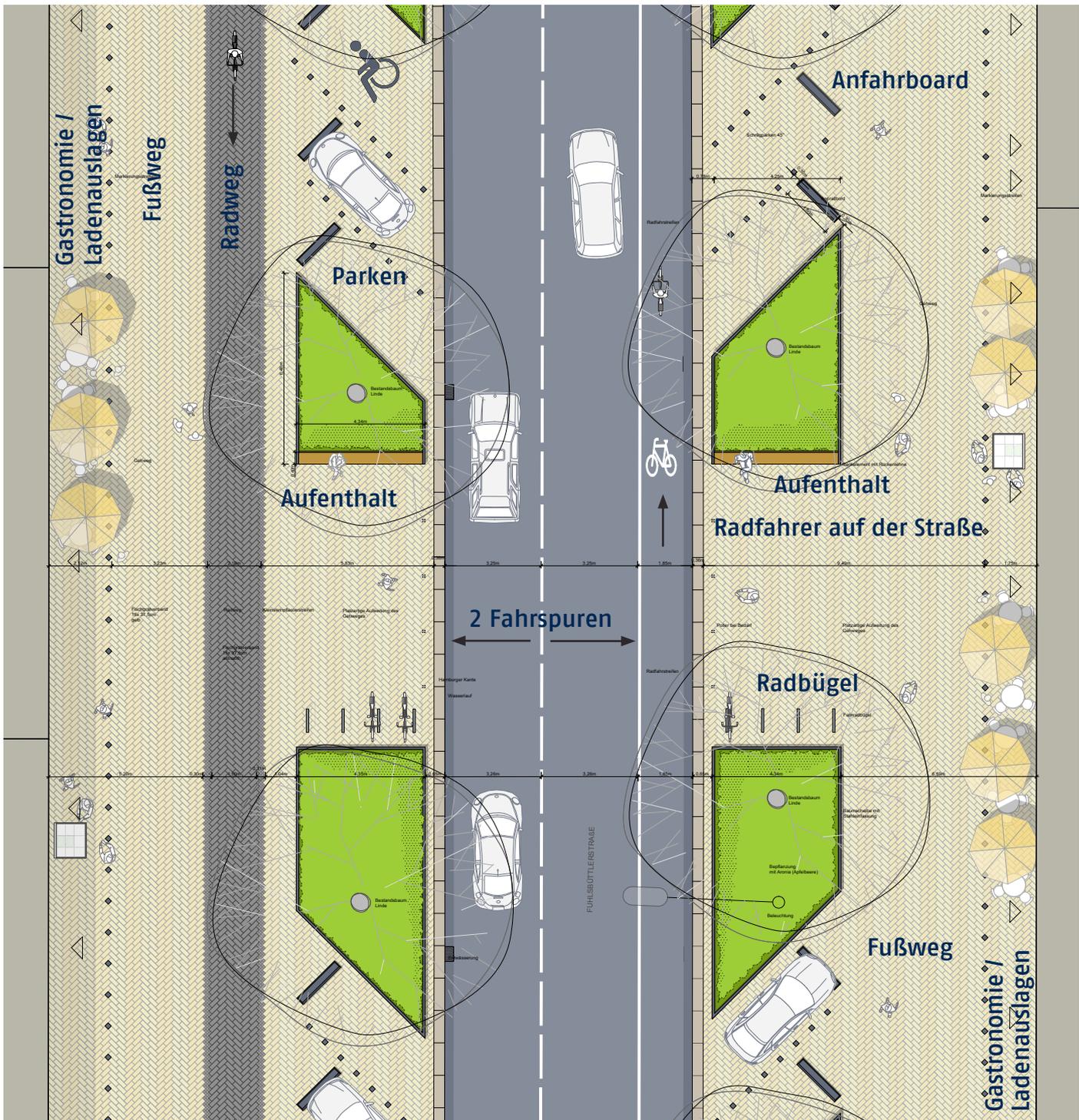
Gestaltungsplanung Fuhlsbüttler Straße, Breimann & Bruun

Drosselstraße

Straße/Hellbrookstraße wird verbessert und entschleunigt, indem die überdimensionierten Fahrbahnen zugunsten breiterer Gehwege und Radfahrstreifen zurückgebaut werden. Die im Knotenpunkt gelegene Bushaltestelle der Linien 177 und 277 wird in Richtung Osten in die Hellbrookstraße hinter die Kreuzung gegenüber dem Stadtteilbüro verlegt, um die Fahrbeziehungen für Reisende einfacher und deutlicher zu gestalten und die unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Nutzer der Nebenflächen besser zu ordnen.



Straßenquerschnitt der südlichen Fuhlsbüttler Straße mit zwei Fahrbahnen in Richtung Norden



Straßenausschnitt mit kleinen Platzsituationen, Sitzgelegenheiten und Fahrradständern sowie Schrägparkplätzen zwischen den Baumscheiben



Visualisierung des Kreuzungsbereichs Fuhlsbüttler Straße und Drosselstraße mit Blick in Richtung Norden (Breimann & Bruun)

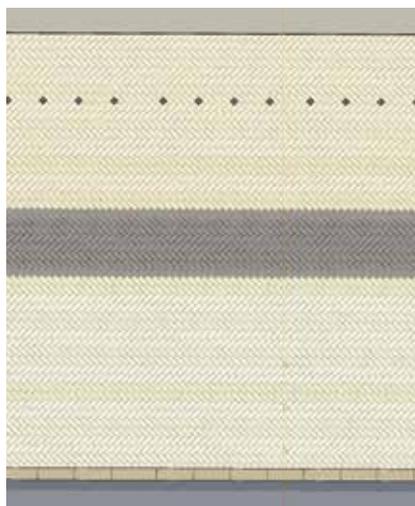
Gestaltung neuer, attraktiver Verweilflächen

Neben den bereits vorhandenen Über-
gängen mit Ampelanlagen werden durch
die Neugestaltung zusätzliche über-
sichtliche Querungsmöglichkeiten für
Fußgänger geschaffen. An diesen neuen
Straßenquerungen entstehen kleine
Platzsituationen, die mit Sitzbänken aus
Holz, Fahrradständern und Papierkörben
ausgestattet werden und zum Verweilen
oder sich Treffen einladen. Die groß-
zügigen Baumscheiben aus Cortenstahl
mit dekorativem Pflanzbeet um die
Baumstämme sind das wesentliche,
gestalterische Element der neuen Frei-
raumplanung. Ziel der Neugestaltung
ist u.a. der Erhalt der Bestandsbäume.
Einige wenige Bestandsbäume müssen
dennoch durch Neupflanzungen er-
setzt werden. Das betrifft vor allem die
Bäume, die zu nah an der neuen Fahr-
bahnkante stehen.

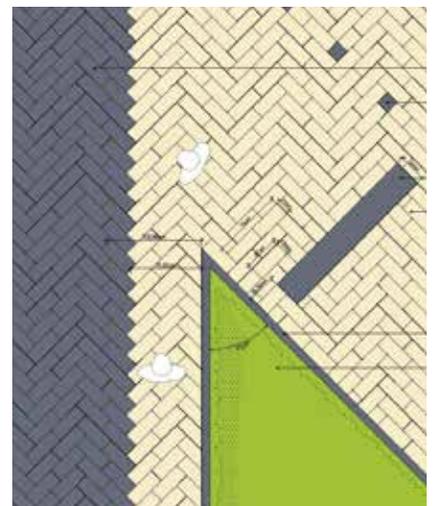


Platzsituation mit Sitzmöglichkeiten entlang der Baumscheibe

Um die neue Flaniermeile mit dem
besonderen „Flair“ zu umgeben und
den Kernbereich der Fuhlsbüttler Straße
optisch zu betonen, wird als Pflaster ein
sandfarbener Stein im soliden Fisch-
grätenverband verlegt, der zu einer
warmen und ansprechenden Atmo-
sphäre beiträgt. Die unterschiedlichen
Funktionsbereiche, z.B. für die Außen-
gastronomie und die Auslagen werden
durch anthrazitfarbene Steine deutlich
gekennzeichnet. Auf der Piazzetta wur-
de Anfang des Jahres ein Musterfläche
angelegt, die einen ersten Eindruck
der zukünftigen Pflasterung vermittelt
und die sich im Praxistest bewährt hat.
Schauen Sie doch mal vorbei!



Fischgrätenverband mit anthrazitfarbenen Steinen zur Markierung der Funktionsbereiche



Baumscheibe mit Cortenstahleinfassung und Anfahrbord für die Schrägparkplätze

Projektchronik des Beteiligungs- und Realisierungsprozesses (2010 – 2015)

Dem Baustart im August 2014 ging ein intensiver Planungs- und Beteiligungsprozess voraus, in welchem neben den unterschiedlichen Planungsbüros auch die Bürger und Gewerbetreibenden ihre Vorstellungen im Rahmen von drei themenbezogenen Workshops mit den Schwerpunkten „Nutzer“, „Freiraum“ und „Gewerbe“ einbrachten. Begleitet von den beauftragten Landschaftsplanern Breimann & Bruun und den Verkehrsplanern ARGUS wurden folgende Anregungen und Handlungsfelder in die Gestaltungsplanung aufgenommen:

- Schaffung von sicheren Radwegen
- Einrichten von zusätzlichen Fußgängerquerungen
- Entfernung der Nebenfahrbahn Drögestraße
- Planung von Gehwegüberfahrten anstelle der Kreuzungen in die Dröge- und Diesterwegstraße
- Aufwertung von Plätzen südlich der U-Bahnbrücke, vor Mc Donald's und vor Budni
- Qualitätsvolle Umgestaltung der Platzfläche „Piazza“
- Einrichten von Ruheazonen
- Schließung von Baumlücken
- Festlegen von Zonen für Gastronomie
- Neuordnung des öffentlichen Raumes

Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses ist ein abgestimmtes Konzept, um die identifizierten Gestaltungsdefizite und Gefahrenpotenziale zu beheben. Diese lagen in den unterdimensionierten Flächen für Fußgänger und Radfahrer und den unzureichenden Querungsmöglichkeiten. Dem gegenüber übten die zu breit angelegten Fahrbahnen eine trennende Wirkung auf die Einkaufsstraße aus.

Planungs- und Realisierungsprozess:

2010	Planungsveranlassung	Nach den im Vorfeld erfolgten Grundlagenermittlungen und Vorbereitenden Untersuchungen beauftragt das Amt für Verkehr den Landesbetrieb (LSBG) mit der Durchführung der Umgestaltungsmaßnahme
2010	Beteiligungsprozess	21.04.2010 Auftaktveranstaltung 04.05.2010 Workshop „Gewerbe“ 06.05.2010 Workshop „Nutzer“ 11.05.2010 Workshop „Freiraum“ 26.06.2010 Vorstellung Workshopergebnisse
2010–2011	Entwurfsplanung	Erarbeitung der Entwurfsplanung durch die Landschaftsplaner Breimann & Bruun und die Verkehrsplaner, Fa. ARGUS auf Basis und unter Abwägung der Workshopergebnisse
2011–2013	Abstimmungsprozess und Gremienbeteiligung	Abstimmungs- und Abwägungsprozess mit zu beteiligenden Ämtern, politischen Gremien und Träger öffentlicher Belange TöB: 2011: 1. Verschickung der Planung an die TöB 2013: Schlußverschickung an die TöB 2013: Beschluß zur Bereitstellung der finanziellen Mittel zu Umsetzung
2013–2014	Planungsprozess	- Ausschreibung und Beauftragung des ausführenden Ingenieurbüros (IPO) - Erstellung der Ausführungsplanung - Erstellung der Bauablaufplanung - Beauftragung der ausführenden Firmen, Bauüberwachung
2014–2015	Bauausführung	Umsetzung in 3 Phasen/Abschnitten: - Fahrbahn (III. + IV. Quartal 2014) - Parkplätze und Bushaltestellen (IV. Quartal 2014 – II. Quartal 2015) - Nebenflächen (I. – III. Quartal 2015)

Beteiligungsprozess:

2010–2014	Beteiligung des Sanierungsbeirats	Stetige und kritisch-konstruktive Begleitung des Gesamtprozesses mit unterschiedlichen Schwerpunkten: 31.08.2010 Erörterung der Workshopergebnisse 01.11.2011 Fragerunde mit dem LSBG 12.04.2011 Vorstellung der Entwurfsplanung 16.04.2013 Vorstellung der Bauablaufplanung durch das bauausführende Büro Ingenieurplanung-Ost (IPO).
2010–2015	Beteiligung der Öffentlichkeit	10.09.2013 Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende zum Bauablauf 18.09.2013 Vorstellung der Bauablaufplanung 07.08.2014 Informationsveranstaltung zum Bauablauf / Baustart 2013 – 2015 Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende zum detaillierten Bauablauf 2015 folgt eine weitere Beteiligung der Gewerbetreibenden

2015 folgt eine weitere Informationsveranstaltung der Gewerbetreibenden.

Barmbek im neuen Kleid

Wie geht es weiter?

Anschlußplanung

Um ein einheitliches Gestaltungsbild und eine Verbindung der Fuhle zum Bahnhof herzustellen, werden weitere Nebenflächen analog zur Fuhlsbüttler Straße gestaltet, indem auch hier ein sandfarbener Pflasterstein im Fischgrätenverband mit dunklen Basaltsteinen als Markierung von Radfahrweg, Grundstücksgrenzen und Parkbuchten verwendet wird. Auch das neue Stadtmobiliar wie Bänke, Fahrradbügel, Mülleimer und Bepflanzung werden aufeinander abgestimmt.

Fußgängerpassage

Zwischen den beiden Bauvorhaben der VBG und dem ehemaligen „Hertie“ wird gegenüber dem nördlichen Bahnhofsausgang eine attraktive Fußgängerpassage entstehen, die den Vorbereich des Bahnhofs mit der Drosselstraße verbindet. Diese wird zukünftig den Auftakt in die zur Flaniermeile umgestaltete Fuhlsbüttler Straße bilden und das neue Gesicht Barmbeks als attraktives Einzelhandelszentrum prägen.

Im südlichen Bereich der Passage entsteht eine kleine platzartige Aufweitung, da das Gebäude der VBG nach Westen zurückspringt und so ein Entree in den Stadtteil ausgebildet wird. Dort sind Flächen für Außengastronomie sowie ein großer stadtbildprägender Baum als Eingangsgeste in die Passage vorgesehen.

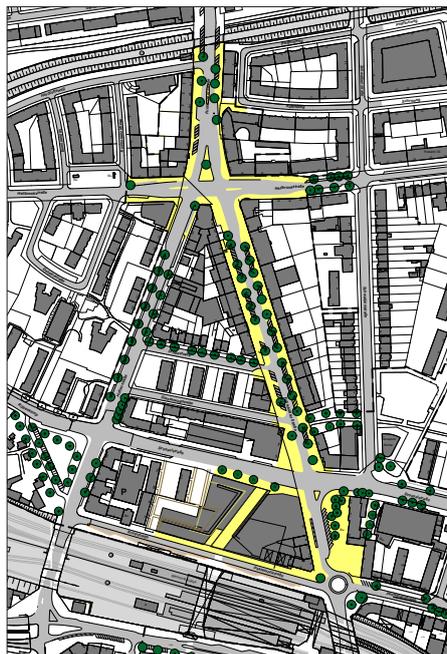
Entlang der circa 14 m breiten Passage dienen so genannte Holzdecks als Sitzmöglichkeiten. Dazwischen werden Fahrradstellplätze angeordnet und eine qualitätsvolle Begrünung und Beleuchtung runden das Bild ab.

Piazzetta

Der Bereich der sogenannten Piazzetta stellt den einzigen größeren Platz im Verlauf der Fuhle dar. Auf gleicher Höhe mit dem ehemaligen Hertie-Gebäude soll der in die Jahre gekommene Platz zukünftig durch eine Umgestaltung zum attraktiven Verweilen im Zentrum einladen.

Das Konzept sieht vor, die Raumkanten des Platzes neu zu definieren, bzw. das Provisorium im Bereich der

Parkplätze umzugestalten. Im nördlichen Bereich entlang der bestehenden Bäume wird eine Entsiegelung der Oberfläche vorgenommen und eine wassergebundene Decke eingesetzt. Wie auch in der zuvor beschriebenen Passage werden Holzdecks als Sitzmöglichkeiten eingesetzt. Diese gliedern und akzentuieren die Fläche und verstärken die Aufenthaltsqualität. Parallel zur Fuhlsbüttler Straße werden vier Lichtmasten installiert, die für ausreichende Beleuchtung sorgen und das subjektive Sicherheitsempfinden stärken.



Verlegung des sandfarbenen Fischgrätenpflasters als Kennzeichnung des Barmbeker Zentrums



Gestaltungsentwurf Piazzetta, Breimann & Bruun

Weitere Informationen

www.barmbek-baut.de
www.barmbek-nord.info

Impressum

Herausgeber

Bezirksamt Hamburg-Nord
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jasmin Castro Frenzel
Kümmellstraße 6
20243 Hamburg

Baustellenkommunikation

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Regionalbüro Hamburg
Drehbahn 7
20354 Hamburg

Ansprechpartner

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Carolin Ahrens
Tel.: 040 - 341 06 78 - 32
c.ahrens@big-bau.de

Sprechstunde

dienstags 14:00 - 17:00 Uhr
Büro Hellbrookstraße 57
oder nach Vereinbarung

Redaktion / Layout

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Auflage

3.000

Druck

KREATIV Druck und Medienagentur,
Neumünster

November 2014

